

Güte und Treue einander begegnen, Gerechtigkeit und Friede auch hier sich küssen (Ps. 65, 11). Ach ja, daß wir bald hörten, daß du, Gott, redest und Frieden zusagtest deinem Volke. Wir sind dein Volk, Herr, Herr, wir werfen uns ganz auf dich mit Allem, was wir bitten möchten für unsere Wittwen und Waisen, die es sind und die es werden; für unsere Arme und Reiche, Sorgende und Hoffende, für alle Menschen. Erbarme dich und sey uns gnädig und erhöere uns! Wir stehen dich darum an in Jesu Namen, der uns dich Vater zu heißen gelehret, und gegeben hat, und von dem wir für Alles, was jeder Einzelne zu beten übrig haben möchte, das rechte Wort nehmen, wenn wir sprechen: Unser Vater, der du bist im Himmel u. s. w."

Herr, es will Abend werden, und der Tag hat sich geneiget!

Frankfurt, 9. Aug. Hr. v. Blittersdorf kündigt in der heutigen „Oberpostamt-Zeitung“ an: „An der baldigen Wiedereinsetzung des Bundestages ist nunmehr nicht zu zweifeln. Diesem wichtigen Akte soll nur noch eine wiederholte Aufforderung des k. k. Hofes an alle Bundesregierungen zu Besichtigung des Bundestages vorhergehen. Dadurch sey eine letzte Frist zur Verständigung über die dem Bundestage zu machenden Propositionen gegeben. Der alte Rabe hat so lange gekrächt und die Bundesversammlung zurückgefordert, bis die Diplomaten müde gemacht sind und im Begriff stehen: ach ja, Herr Amtmann, ja! zu sagen.“

Der Beschluß, den engeren Rath zu berufen, sagt die „Deutsche Zeitung“ vom 10. Aug., soll, wie wir vernehmen und kaum mehr bezweifeln, endlich doch gefaßt seyn. Am Dienstag war das Großherzogthum Hessen noch entgegen; allein es kostete wenig Mühe, diese „Stimme“ vollends zu gewinnen. Daraus erklärt sich dann der Rücktritt des Hrn. Hallwachs und die Nachfolge des Hrn. v. Dalwigk, welcher hier so oft behauptet hatte: niemals — niemals werde Darmstadt für die Wiedereinsetzung des Bundestages stimmen. Jetzt ist es doch geschehen. Es bestätigt sich ferner, daß das 10te Armeekorps in Bereitschaft gesetzt werden soll, angeblich um für Holstein, in Wirklichkeit aber, um gegen Preußen zu demonstrieren.

So wie die Katholiken in Linz halten die Protestanten am 10. und 11. September

zu Stuttgart eine große Kirchenversammlung. Nach den gedruckten Einladungsschreiben wird unter Anderm festgestellt werden, wie sich die Prediger bezüglich politischer Angelegenheiten zu benehmen haben, wie das beeinträchtigte Kirchenvermögen zu schützen sey, ein verbesserter evangelischer Kalender u. s. w. Hauptgegenstand aber ist, eine Konföderation (Verbindung) der reformirten, unirten und lutherischen Kirche unter der Benennung: Deutsche evangelische Kirche zu Stande zu bringen. (A. Abendz.)

Winnenden.

Frucht-Preise vom 8. August 1850.

Fruchtgattungen	höchste		mittlere		nieder.	
	fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.
1 Schfl. Kernen	10	56	10	40	—	—
„ Dinkel alt	4	54	4	32	4	12
„ Dinkel neu	—	—	—	—	—	—
„ Haber alt	5	—	—	—	—	—
„ Haber neu	—	—	—	—	—	—
„ Roggen	6	56	6	40	—	—
„ Gerste	4	48	4	32	4	—
„ Gerste alt	6	40	6	24	—	—
1 Simri Weizen	1	8	1	4	1	—
„ Einkorn	—	—	—	—	—	—
„ Gemischt.	—	52	—	—	—	—
„ Erbsen	—	—	—	—	—	—
„ Linsen	—	—	—	—	—	—
„ Wicken	—	48	—	45	—	40
„ Welschkfr.	—	56	—	50	—	44
„ Akerbohne.	—	52	—	50	—	48

Schorndorf.

Frucht-Preise am 13. August 1850.

1 Scheffel Kernen	11 fl. 32 fr.
1 — Roggen	— fl. — fr.
1 — Gerste	— fl. — fr.
1 — Haber	4 fl. 48 fr.

Aufgestellte blieben ungefähr 2 Scheffel.
Kornhaus-Inspektion,
Pfleiderer.

Schorndorf.

Den 18. August Vormittag wird aus freier Hand gegen gleich baare Bezahlung das Ochmdegras von 4 1/4 Morgen verkauft. Die Liebhaber hiezu wollen sich wenden an
Gräfin Uxkull.

Amts- und Intelligenzblatt

für den

Oberamts-Bezirk Schorndorf.

Nr 65.

Dienstag den 20. August

1850.

Dieses Blatt erscheint wöchentlich zweimal, Dienstag und Freitag. — Der Abonnements-Preis ist für das Jahr 1 fl. 36 fr., halbjährlich 48 fr. — Einrückungsgebühr die Zeile 2 fr., bei Inseraten, worüber die Redaktion Auskunft ertheilt, 3 fr.

Öffentliche Bekanntmachungen.

**Oberamts-Bezirk Schorndorf.
Aufforderung zur Anmeldung
von Rechten welche auf abzulösenden Zehnten ruhen.**

Da die Gemeinden, beziehungsweise Gemeinde-Parzellen Birkenweißbuch, Oberurbach, Unterurbach, Kottweil und Reutelsbach die Ablösung der auf ihren Markungen ruhenden Zehntenlasten angemeldet haben, so werden die Inhaber von auf jenen abzulösenden Zehnten ruhenden Rechten, wohin Kompetenzen von Geistlichen, Lehrern, Messnern, Baulichkeiten von Pfarrkirchen, Kapellen, von Pfarr-, Schul- und Messner-Häusern, Friedhöfen, die Leistung sonstiger Kirchen- und Schul-Requisiten, die Fasel-Biehaltung u. s. w. gehören, auf den Grund des Gesetzes vom 17. Juni 1849 aufgefordert, ihre Ansprüche an das Ablösungskapital, soweit solche nicht in den öffentlichen Urkunden vorgemerkt sind, binnen neunzig Tagen bei der unterzeichneten Stelle anzumelden, widrigenfalls sie der im Artikel 22 des Gesetzes angedrohte Rechtsnachtheil trifft, daß ihre dießfälligen Rechte bei dem Ablösungs-Geschäfte unbeachtet bleiben und sie sich lediglich an den Zehntberechtigten zu halten haben.
Den 17. August 1850.

Zehnt-Ablösungs-Commissariat,
Barthel.

Privat-Anzeigen.

**Schorndorf.
Geschäfts-Empfehlung.**

Einem geehrten Publikum, sowohl hier als in der Umgegend bringe ich zur Anzeige, daß ich mich als Frauen-Kleidermacher hier niedergelassen habe, und empfehle mich zur Anfertigung aller in dieses Fach einschlagenden Arbeiten. Durch eine langjährige Geschäfts-Ausübung in den größten Städten Deutschlands, bin ich in den Stand gesetzt, allen Anforderungen Genüge zu leisten, werde auch stets bemüht seyn, durch geschmackvolle dauerhafte Arbeit, zu den möglichst billigen Preisen, das Vertrauen meiner werthen Kunden zu gewinnen und zu erhalten.

Unter obigen Bedingungen empfiehlt sich meine Frau, im Weißnähen feiner und geringerer Wäsche, in Häckel-, Strick-, Stick- und Perlenarbeit, sowie im Nügeln und Frisiren. Auch wird gegen ein billiges Honorar in diesen Arbeiten Unterricht ertheilt.

Carl Dessauer,

Damenkleidermacher,
im Hause des Herrn Messerschmid Schuler.

Reutelsbach.

Mit Unterzeichnetem können täglich Schiffskorde abgeschlossen werden.

Joh. Buhl,

Agent der regelmäßigen Postschiffe zwischen Havre und New-York, Philadelphia und New-Orleans, des

Herrn Washington Finlay.

Schorndorf.

Ofen-Verkauf.

Nächsten Samstag den 24. d. M. verkauft die hiesige Kastenpfleger einen noch in gutem Zustande befindlichen deutschen Kastenofen, sammt dem steinernen Hinterofen und der Ofenplatte. Die Liebhaber wollen sich an gedachtem Tage Nachmittags 1 Uhr in dem Präzeptoratsgebäude einfinden.

Kastenpfleger Wetl.

Schorndorf.

Dehndgras-Verkauf.

Der Dehndgrasertrag in dem hiesigen Schießgraben wird nächsten Samstag am Bartholomäus Feiertag im öffentlichen Aufsteich verkauft, wozu sich die Liebhaber Morgens 7 Uhr auf dem Platze einfinden wollen.

Schorndorf.

Von 2 halben Morgen, jeden besunder, hat das Dehndgras um billigen Preis zu verkaufen

H. Gerspacher.

Schorndorf.

Christian Obermüller am obern Thor hat neuen Haber zu verkaufen.

Schorndorf.

Eine am Freitag Abend innerhalb der Stadt verloren gegangene Brieftasche wolle der Finder abgeben bei der Redaktion.

Winterbach.

Bitte um milde Beiträge.

Am Samstag den 17. August wurde der Gotthardt Eisenbraun's Witwe ihre Geis, welche ihre einzige Nahrung war und sie und ihre 3 Kinder ernährte, executorisch ausgepfändet wegen rückständiger Steuer. Hiemit bitten mehrere mitleidende Bürger um milde Beiträge, um ihre Geis einlösen zu können. Die Auspfändecommission that dieses mit schwerem Herzen nur um der Strafe des Ortsvorstehers zu entgehen. Zur Annahme von Beiträgen für diese arme Witwe erbietet sich:

Nagelschmid Schabel,
Gemeinderath.

Schorndorf.

Für Schleswig-Holstein ist bis heute eingegangen und zur Beförderung an die Hrn. Stahl und Federer eingesandt worden:

1. durch Hr. Widmann: Prügel 3 fr. Adlerw. Kerler 3 fr. Ohsenw. Großmann 30 fr. Sailer Honold 6 fr. E. Arnold 48 fr. Hirschmann 12 fr. Eichner 24 fr. Wittwe Dehlinger

12 fr. Dehlinger (Blinden.) Sattl. Later 6 fr. Haas 24 fr. Fr. Gr. Gemeinder. Sport. 1 fl. 30 fr. J. Seibold 24 fr. Weing. Stömann 6 fr. Jus. 4 fl. 48 fr.

2) Durch Hr. Gabler jun. Dr. Gaupp 1 fl. Ferd. Gabler jun. 1 fl. Danneker 12 fr. Schmid Stumpp 9 fr. Wagner Gmeblin 8 fr. Weil-Leuthe 12 fr. Klein Weber 9 fr. Niethammer 9 fr. Specht, Bauer 9 fr. Böder 9 fr. Kappelmann 12 fr. Stadtschäfer Specht 18 fr. Fensterer 9 fr. Kleinmann 12 fr. Frau Witel 18 fr. Frau Müller 9 fr. Friedr. Gabler 1 fl. Ehr. Brüniger 1 fl. Meuffer 1 fl. D. Aldinger 2 fl. 42 fr. Gottl. Frank 12 fr. Gemeinderath Maier 12 fr. Schiedt 1 fl. Jus. 11 fl. 41 fr.

3) Durch Hr. G. Weil * * * 1 fl. 45 fr. Hutt 30 fr. Bühler, led. 12 fr. Nabl. Speidel 30 fr. Defau Baur 2 fl. E. G. Weil 20 fr. Weg 24 fr. Jbr. 2 fl. J. Wolf 12 fr. Stadtbmstr. Sch. 24 fr. Jusam. 8 fl. 17 fr.

4) Durch Hr. Schenk: H. P. 1 fl. 45 fr. Ehr. W. 30 fr. E. W. 1 fl. E. F. Krauß 12 fr. Wöhrl sen. 12 fr. Ufmsand 36 fr. Scherer j. Löwen 12 fr. Hauber 8 fr. E. D. 30 fr. Louis Sauer 30 fr. Seybold 12 fr. Lauppe 12 fr. Döllinger 12 fr. Laumer 24 fr. Wölter Müller 24 fr. Klingenstein 30 fr. Bauer 24 fr. Herz 12 fr. Glaser Ried 6 fr. Mejerer Krämer 12 fr. Koch, Selter 12 fr. Ried, Schuhmacher 6 fr. Grünfweig 1 fl. Gaupp Witwe 30 fr. F. Schenk 36 fr. G. Jäch 30 fr. Sauerbrey 12 fr. Jusam. 12 fl. 15 fr.

5) Durch Hr. Carl Weil: Frau Meyer 1 fl. Gust. Meyer 30 fr. Ruppinger, Messerschmid 6 fr. Ruppinger Schuhm. 6 fr. Igfr. Mable 3 fr. Eisenlohr 1 fl. 45 fr. Nabl. Krauß 1 fl. Kronenw. Bader 30 fr. Apoth. Palm's Wn. 12 fr. Schuhm. Kloss 12 fr. Nagelschm. Desterle 6 fr. Mejerer Scheible 6 fr. Sattler Wuhl 12 fr. Musikus Sauerbrey 12 fr. Igfr. Bregenzler 24 fr. Schuler 12 fr. Steueramtlicher Wagner 9 fr. Rfm. Arnold 30 fr. Frl. Ellwanger 15 fr. Rfm. Widmann 30 fr. Dreher Krauß 6 fr. Benignus 15 fr. Busch 12 fr. Frau Sturm 9 fr. Palz 6 fr. Schuhm. Knecht 12 fr. Jung Bahu 6 fr. Schuhm. Moser 6 fr. Hafner Koch 6 fr. Eplinger 18 fr. Gond. Weill's Wit. 1 fl. Weigel 6 fr. Buchb. Schmid 30 fr. Eckl. Jiegler 12 fr. Ehmann 9 fr. Gottl. Obermüller 6 fr. Hofacker Charpie. Wihl. Obermüller 48 fr. Traubew. Feiß 24 fr. Gemeinder. Schmidt 30 fr. Bäcker Ricker 18 fr. Carl Weil 1 fl. 6 fr. Zusammen 15 fl.

6) Durch Hr. Pfeiderer: Schanbacher 6 fr. Rübler Kohler 3 fr. Krauß 48 fr. Bregler 18 fr. Tuchm. Steinestel 12 fr. Christoph Widmaier Glaser 30 fr. Bäcker Krieg 3 fr. Buchhalter

24 fr. Frau Mast 3 fr. Schlosser Fischer 9 fr. Däubler 9 fr. Nische 12 fr. Mable 6 fr. Luidhard 3 fr. Fr. Pfeiderer 30 fr. Schuhm. Kurz 6 fr. Gemeinder. Bock 15 fr. Feßer 24 fr. 1 Meind. Schmid Baur 24 fr. Daudel 12 fr. Schwegler 24 fr. Sprecher 12 fr. Entenmann 12 fr. Schweizer, Jyfer 6 fr. Ludw. Krafft 24 fr. Krieg 12 fr. Lott. Wöckel 3 fr. Adam Wöckel 12 fr. Anton Schweizer, Jyfer 9 fr. Ehr. Meurer 12 fr. D. Weidner 12 fr. D. Fischer 9 fr. Dees von Schlichten 3 fr. Krieb 6 fr. J. G. Trogler 6 fr. Christian Reiß 3 fr. Reutscher von Urbach 6 fr. Rfm. Ehr. Fried. Weil 48 fr. Johs. Pfeiderer 12 fr. J. Walch 12 fr. Schaible 12 fr. Ehrst. Hauber 12 fr. Mejerer Müller 12 fr. Christoph Jündel 12 fr. Erhard Wäcker 6 fr. Thomas Ried 12 fr. Jung Daimler 12 fr. Fried. Daimler 6 fr. Zusammen 10 fl. 30 fr.

7) Durch Hr. G. F. Schmid: Ein Fremder 6 fr. Pfläfer 30 fr. Obermüller 15 fr. Schacht 39 fr. Schuhm. Koch 4 fr. Stößer 6 fr. Entenmann 9 fr. Hirschberger 9 fr. G. F. Schmid 30 fr. Schreiner Maier 30 fr. Friedrich Häter 18 fr. Nagelschmid Schaal 12 fr. Jung 6 fr. Fr. G. Gmde. Sport. 1 fl. 30 fr. Sautter 18 fr. Ezinger 30 fr. Burchardismaier 15 fr. Heine. Entenmann 12 fr. Heng 15 fr. Schlosser Ried 24 fr. Hartmann 12 fr. Duf 18 fr. Arnold's Witwe 24 fr. G. Herz 24 fr. Zusammen 8 fl. 16 fr.

8) Durch Hr. Weegmann: Wöble 1 fl. G. Hauber 30 fr. Straub 1 fl. Weegmann 1 fl. Wloß 12 fr. Unbekannt 12 fr. Gerspacher 12 fr. Jaf. Daiber 12 fr. E. H. 12 fr. Junginger 12 fr. Al. Schödaleber 6 fr. v. Arnold 2 fl. ferner 42 fr. Laax 48 fr. Gemeinderath Krauß 1 fl. Nüdel 12 fr. Frau Daiber 12 fr. Wihl. Ankele 24 fr. Pommet 1 fl. Bader 30 fr. Speidel 18 fr. Daimler 30 fr. Stäber 1 fl. Maier 30 fr. Wöhrl 24 fr. Finngießer Weil 48 fr. * * * 1 fl. 30 fr. E. R. und L. R. 25 fl. Maier 6 fr. Wille 24 fr. Frank 12 fr. Widmaier 6 fr. Strähle 6 fr. Jündel 24 fr. Heinrich 30. Part. Aldinger 5 fl. 24 fr. Bäcker Heß 1 fl. Zusammen 49 fl. 48 fr.

9) Durch Hr. Amispfleg. Fuß: Graf v. Arx 2 fl. 42 fr. Pf. Herdegen 1 fl. Weil 2 fl. 42 fr. Kind 1 fl. Paus 30 fr. Pf. Strölin 1 fl. Nagelmann 12 fr. Strauß 1 fl. Stöß 2 fl. 42 fr. Pf. Fuhs 1 fl. W. Sturm 2 fl. Kropff. Cam.-Geb. 12 fr. Dehlinger, Soldat 6 fr. Göß 6 fr. W. Cloß 1 fl. Dr. Schmidt 8 fl. 6 fr. Frau Großmann 1 fl. 30 fr. Stadtschultheiß Palm 2 fl. Bregenzler 30 fr. Bäcker Pareis 6 fr. D. Amtspfleg. Fuhs 2 fl. 42 fr. Höhl 24 fr. Strölin D. Ammann 2 fl. 42 fr.

G. Actuar Fischer 1 fl. D. Actuar Drescher 1 fl. Zusammen 37 fl. 12 fr.

Ferner von Ger. M. Moser 2 fl. 42 fr. vom Niederkrang 3 fl. 6 fr. A. W. 12 fl. H. W. 2 fl. 52 fr. durch Weegmann 6 fl. 24 fr. durch Helfer Frank von Pf. Krauß in D. Urbach 3 fl. Schulconf. 1 fl. 51 fr. Diöcesanver. 5 fl. Diac. Frank 1 fl. Rev. Ffr. Duf in D. Urbach 2 fl. 42 fr. W. Palm 24 fr. D. Amtspf. Barchet in Grundbach 2 fl. 42 fr. nebst Leinwand und Charpie. Kreuzersamml. des Schulm. Stähle in U. Urbach 58 fr. durch Straub von G. Act. Jch in W. 2 fl. Schanbacher in W. 1 fl. J. D. 18 fr. R. R. 6 fr. d. A. W. in Oberberk. ges. 49 fr. durch Dr. Gaupp von Part. Theurer in W. 5 fl. 24 fr. von A. W. in D. Urbach 24 fr. R. R. 1 fl. ferner von Pfr. R. in D. U. 1 Schlafrock und Charpie, Hofacker Charpie und Leinwand, und von den Schorndorfer Damen Charpie. Gesammelte Summe der Beiträge bis heute 209 fl. 5 fr.

Mit dem herzlichsten Danke für diese Gaben, verbinden wir die dringende Bitte an unsere Mitbürger in der Unterstützung unserer tapfern Brüder nicht müde werden und sich besonders bei den regelmäßigen Wechensammlungen recht zahlreich theilnehmen zu wollen.

Den 17. August 1850.

Das Comite.**Mannichfaltiges.****Schleswig-Holstein.**

Mendsburg, 13. Aug. Die Stathalterschaft zieht richtig darüber, es ist bereits Quartier für sie und ihre Parcau bestellt. Kiel wird für bedroht gehalten; wenigstens entbehren die Gerüchte über Verhandlungen zwischen der Stathalterschaft und der dänischen Regierung der Begründung. Und in der That könnten die Dänen einige Bataillone von Eckernförde her rasch gegen Kiel vorschicken, ohne daß wir es hindern könnten. Der schmale Eiderkanal ist leicht zu überschreiten, besonders bei den Schleusen, die überbrückt sind. Vielleicht wollen sie uns durch eine solche Bewegung aus unserer Position locken, um uns auf einem für sie günstigeren Terrain mit Uebermacht anzugreifen. Man täuscht sich vielleicht in Deutschland über unsere Macht und murret wohl, daß wir unthätig bleiben. Man bedenke nur, daß die Dänen ihre Streitkräfte aus einer gegenwärtig dreifach überlegenen Position ziehen, und Deutschland

hat uns seit der Schlacht bei Idstedt kaum 1200 Mann zugeführt. So wie die Sachen stehen, bleibt uns nur eine hatnäckige, ausdauernde Defensiv (Vertheidigung), um wenigstens Holstein zu decken. Kaum dürften wir im offenen Feld den Dänen hinreichenden Widerstand leisten können, viel weniger sie aus Schleswig treiben, zumal seit sie dort jeden gangbaren Weg verschanzt haben.

Rendsburg, 13. Aug. Außer den Mitgliedern der Statthaltertschaft befindet sich auch der Departementschef des Auswärtigen, Francke, augenblicklich hier, so wie aus dem Bureau des Auswärtigen die Herren Schleiden und Dr. Lorenzen. Dem Letzteren, der nach der Schlacht bei Idstedt als Soldat in die Armee eintreten wollte, ist von der Statthaltertschaft die Verwilligung dazu versagt, da man im Bureau ihn nicht entbehren kann. Vom Felde ist wiederum Nichts von Bedeutung zu berichten. Aus Eiderstedt dahingegen trifft die Meldung hier ein, daß die dort stationirten Seetruppen drei dänische Patrouillen abgeschlagen haben. Diese Patrouillen waren ausgeschickt, um die Hebungsbearbeiter für den Ester- und Wester-Theil der Landschaft Eiderstedt, Penningmeister Hönek in Lönning und Petersen in Garding, nach Friedrichstadt abzuholen. Lönning und Garding sind nämlich von den Dänen, die nur einen kleinen Streifzug dorthin unternommen hatten, sofort wieder verlassen worden; in Friedrichstadt dagegen befindet sich unter Oberlieutenant Helgesen das Kommando der Avantgarde des rechten Armeeflügels, und sollten die beiden Beamten dorthingeschleppt werden, um dem Feinde bei seinen Requisitionen zur Hand zu gehen. Die diesseitigen Marinesoldaten indes begaben sich von ihnen in der Nähe liegenden Schiffen aus Land und vertrieben, wie gesagt, die zum Einfangen ausgesandten dänischen Patrouillen. Die Dänen haben bei ihrem Rückzug aus Garding in die zusammengelaufene Volksmenge geschossen, einen Mann getödtet und Mehrere verwundet. Um bei den Eiderstedtern sich Gehorsam zu erzwingen, werden die Dänen wohl eine nicht unbedeutende Truppenstärke dahin verlegen und so ihr Centrum noch mehr schwächen müssen. Die Requisitionen, welche sie im Eiderstedtschen machen, werden von den Blättern als sehr bedeutend angegeben. Die „Hamb. N.“ veröffentlichen ein diese Angabe bestätigendes Verzeichniß.

Kiel, 12. Aug. In der Stellung der Armeen ist nichts verändert. Die Dänen wagen nicht weiter vorzurücken. Seinerseits scheint Willisen nicht vorgehen zu wollen, bis seine Truppen den Dänen ungefähr an Zahl gewachsen seyn werden. Diese Lage ist ohne Zweifel für beide Theile peinlich, am schwersten wird sie von den zahlreichen Vertriebenen aus Schleswig empfunden, von denen fast alle holsteinischen Orte überfüllt sind, die zum großen Theil Weib und Kinder zurückgelassen haben, die oft wie sie gingen und standen, Haus und Hof verließen, und nun schon seit 14 Tagen keinerlei Nachrichten von den Ihrigen haben, die in der Gewalt der Dänen sind. Aber auch diese Vertriebenen zeigen keine Entmuthigung. Sie sind von demselben Geiste beseelt, der das ganze Volk, die Regierung an der Spitze, erfüllt. Man weiß, daß man an Dänemark einen unverföhlichen Feind hat, der mehr als um das Doppelte an Menschenzahl und materiellen Kräften überlegen ist; man weiß, daß man wohl im Stande seyn kann glücklichen Falles den dänischen Angriff abzuschlagen, daß man aber niemals im Stande ist, Dänemark zu besetzen, weil man weder Jütland noch die Inseln zu erreichen vermag; man weiß, daß England, Rußland und Frankreich zu Dänemark steht, daß Schweden Dänemark in jeder Weise mit Offizieren und Soldaten unterstützt, während die deutschen Regierungen ihren Offizieren den Abschied verweigern, und die Geldsammlungen sogar für die Verwundeten zum Theil unterlagen. Man befindet sich unter den Kanonen der russischen Schiffe die dänischen Transporte ab- und zuführen, während Lübeck die holsteinischen Kanonenböte abwehrt, man ist von Oesterreich, man ist von Preußen verlassen, man weiß, daß jedem Erfolge der Schleswig-Holsteinischen Waffen eine übermächtige Intervention folgen wird — und trotz Allem bleibt dieß kleine Häuflein, welches einsam gegen Europa steht, mutbig und fest. Und es handelt sich nicht bloß um Haus und Hof, um Weib und Kind, es handelt sich um Kopf und Kragen: das ist den Leitern und Führern wohl bekannt. Es muß doch eine gute und gerechte Sache, es muß doch ein klares und sicheres Bewußtseyn von seinem Rechte seyn, welches solchen Muth geben kann, — befäße man in Berlin doch den zehnten Theil desselben! (N. Abendz.)

Gedruckt und verlegt von E. F. Mayer, verantwortlichem Redakteur.

Amts- und Intelligenzblatt

für den

Oberamts-Bezirk Schorndorf.

Nr 66.

Freitag den 23. August

1850.

Dieses Blatt erscheint wöchentlich zweimal, Dienstag und Freitag. — Der Abonnements-Preis ist für das Jahr 1 fl. 36 fr., halbjährlich 48 fr. — Einrückungsgebühr die Zeile 2 fr., bei Inseraten, worüber die Redaktion Auskunft ertheilt, 3 fr.

Privat - Anzeigen.

Schorndorf.

Warnung.

Der ehemalige Substitut Gottlieb Palm von hier soll seinen frühern unerdentlichen Lebenswandel neuerdings wieder beginnen und durch Contrahierung von Schulden und auf andere Weise das Publikum belästigen und in Nachtheil bringen. Da er bei seiner Vermögenslosigkeit keinen Ersatz zu leisten vermag, und die Familie zur Leistung desselben keine gesetzliche Verbindlichkeit hat, so scheidet sie sich veranlaßt, das Publikum hiervon in Kenntniß zu setzen, unter der Bemerkung, daß sie für seinen Lebensunterhalt genügend sorgt, obgleich ihr auch hierzu keine gesetzliche Verpflichtung obliegen würde.

Den 21. August 1850.

Im Namen der Familie:
Die Gebrüder Palm und Robert.

Schorndorf.

Für die herzliche Theilnahme, der sich der Unterzeichnete während seiner schweren Krankheit von sehr vielen Seiten erfreuen durfte, fühlt er sich gedrungen, öffentlich zu danken. Den Theilnehmern an dem ihm gebrachten Ständchen insbesondere dankt er für die ihm bewiesene Ehre, er glaubt es eben sowohl als Zeichen der Theilnahme an seinem körperlichen Wohlbefinden, wie als Anerkennung seiner bisherigen Handlungsweise nehmen zu dürfen.

Den 22. August 1850.

Dr. Schurrer.

Schorndorf.

Um die verehrlichen Wähler des Bezirkes, hinsichtlich der bevorstehenden Wahl eines Abgeordneten zur Landes-Versammlung, was meine Person betrifft, nicht im Ungewissen zu lassen, halte ich, auf die Gefahr hin, daß eine Anmaßung darin gefunden werden könnte, für meine Pflicht, schon jetzt die bestimmte Erklärung abzugeben, daß ich nicht nur nicht Bewerber um diese Stelle bin, sondern auch, daß ich sie in Rücksicht auf meine häuslichen Verhältnisse unter keinen Umständen annehmen kann und werde.

Bei dieser Veranlassung wiederhole ich Jedem meiner verehrten Wähler, die mich bei der letzten Wahl mit ihrem Vertrauen zu beehren so gut waren, den herzlichsten Dank und bitte sie, mir, wenn ich dasselbe auch nicht nach ihren und meinen Wünschen zu rechtfertigen vermöchte, doch auch ferner ihr Wohlwollen zu bewahren.

A. Purk.

Schorndorf.

Nächsten Sonntag den 25. d. Mts. feiert der Unterzeichnete seine Hochzeit im Gasthof z. Döfen hier, wozu er sowohl seine als auch die Freunde seines Schwiegervaters, des Hrn. Zimmermann Kurz, höflich einladet.

Christian Wittlingmaier,
Mezgermeister.

Schorndorf.

Christian Mable von hier hat in Hohengehren ein halbes Haus mit Keller und Scheuer, 13 Ruthen Garten, 3 Viertel Acker mit Dinkel, ungefähr 1 Morgen mit Gerste, 2 Bier-